Von der Gastlichkeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): **- (1989)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-794854

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Scheitlin + Borner AG, Worb

VON DER GASTLICHKEIT

Liebe geht durch den Magen, und das Vergnügen am Essen fängt mit dem schön gedeckten Tisch an. Das ist eine Binsenwahrheit in der Gastronomie, die immer wieder zu vermitteln freilich nicht überflüssig ist. Unter anderem tut das die Schweizerische Hotelfachschule Luzern, die 1909 von der Union Helvetia, dem Zentralvorstand der Schweizerischen Hotel- und Restaurantangestellten, gegründet wurde. Sie ist wohl das einzige gastgewerbliche Lehrinstitut weltweit, das von aktiven Hoteliers geführt wird. Zum Ausbildungsprogramm des Nachwuchses gehört ein Seminar für Gastrotextilien, ausgearbeitet von Scheitlin + Borner, die in den neuen Räumen der SHL zur angenehmen Tischatmosphäre bei-

2

3

tragen. Im eleganten Speisesaal passt sich die Damast-Tischwäsche mit wahlweise altrosa oder blauen Garnituren dem übrigen Intérieur, zumal auch dem Teppichboden und den Wänden, vorzüglich an. Die Zwirnhalbleinen-Qualität zeichnet sich neben der optischen Harmonie durch Funktionalität im Gebrauch und Wirtschaftlichkeit im Dauerbetrieb aus.

1 Der Speisesaal für 150 Studenten
2 Die Rezeption und der Club, eingerichtet in weissem Marmor
3 Die Pausenterrasse über der Seebucht von Luzern